

Friedhof

Altstadt-Ilhereichen



Altstadt, Eingangstor und Umfassungsmauer des jüdischen Friedhofs (2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto: Michael Ilg

Der jüdische Friedhof liegt an einem Berghang südlich von Ilhereichen, dem alten Sitz der Ortsherrschaft. Er hat eine Größe von fast 3000 qm und wurde 1719 angelegt. Es sind über 200 Grabsteine erhalten. Die letzte Beerdigung fand 1942 statt.

Geschichte

Lage: An einem Berghang südlich von Ilhereichen.

Größe: 2879 qm; massive Steinmauer von 1928 mit zwei Toren rund um den Friedhof. Das große schmiedeeiserne Tor trägt die hebräische Inschrift „Die Lebenden werden sterben und die Toten werden leben“.

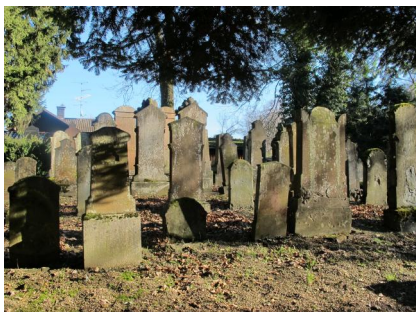
Alter: 1719. Die Inschrift der Gedenktafel lautet: „Dieser Friedhof wurde im Jahre 1719 von Gräfin Maria Anna von Lymburg Styrum zu Ilhereichen der Israelitischen Kultusgemeinde angewiesen. In den Jahren 1785 u. 1867 wurde derselbe erweitert u. 1928 mit dieser Mauer umgeben“.

Einzugsbereich: Der Friedhof diente den Juden aus dem benachbarten Altstadt als Grablege.

Beerdigungen: Nach einer neueren Zählung sind 233 steinerne Grabsteine erhalten. Von den zahlreichen hölzernen Grabmälern waren 1931 nur noch zwei erhalten. Im Inneren des Torbogens Gedenkstein für die im Krieg 1870/71 gefallenen Gemeindemitglieder (links) und für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs (rechts). Vorne am Tor neuerer, dahinter älterer Teil, rechts vom Haupteingang Kindergräber. Auf dem Gelände, das nur zur Hälfte belegt ist, befinden sich zahlreiche sehenswerte Grabsteine von Rabbinern (z.B. Abraham und Meier Meyer, Emanuel Schwab) und angesehenen Bürgern. Die letzte Beerdigung war die der am 12. April 1942 verstorbenen Klara Wassermann. 1992 brachte man eine Gedenktafel für die aus Altstadt deportierten und ermordeten Juden an.

Besonderheiten: Seit 1747 gab es in der Gemeinde eine Chewra Kaddischa.

Schändungen: Juni 1924.



Jüdischer Friedhof, auf nach Osten ansteigendem Gelände, Grabdenkmäler des 18. bis 20. Jh., im westlichen Teil die älteren Grabsteine aus dem 18. und frühen 19. Jh., angelegt 1719, erweitert 1785 und 1867, 1942 letzte Bestattung; Umfassungsmauer 1928. Copyright Wikimedia Commons / Richard Mayer

Jüdischer Friedhof, auf nach Osten ansteigendem Gelände, Grabdenkmäler des 18. bis 20. Jh., im westlichen Teil die älteren Grabsteine aus dem 18. und frühen 19. Jh., angelegt 1719, erweitert 1785 und 1867, 1942 letzte Bestattung; Umfassungsmauer 1928. Copyright Wikimedia Commons / Richard Mayer

Jüdischer Friedhof, auf nach Osten ansteigendem Gelände, Grabdenkmäler des 18. bis 20. Jh., im westlichen Teil die älteren Grabsteine aus dem 18. und frühen 19. Jh., angelegt 1719, erweitert 1785 und 1867, 1942 letzte Bestattung; Umfassungsmauer 1928. Copyright Wikimedia Commons / Richard Mayer



Altstadt, Jüdischer Friedhof, Friedhofstor mit Epitaphen für Moritz Wallensteiner, gefallen in Frankreich 1870/71 und rechts Gustav Feißel, Isak Gerstle und Siegfried Marx, gefallen im Weltkrieg 1914/18 (Aufnahme 2021). Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto: Michael Ilg

Altstadt, Jüdischer Friedhof, Friedhofstor mit Epitaphen für Moritz Wallensteiner, gefallen in Frankreich 1870/71 und rechts Gustav Feißel, Isak Gerstle und Siegfried Marx, gefallen im Weltkrieg 1914/18 (Aufnahme 2021). Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto: Michael Ilg

Altstadt, Jüdischer Friedhof, Friedhofstor mit Epitaphen für Moritz Wallensteiner, gefallen in Frankreich 1870/71 und rechts Gustav Feißel, Isak Gerstle und Siegfried Marx, gefallen im Weltkrieg 1914/18 (Aufnahme 2021). Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto: Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



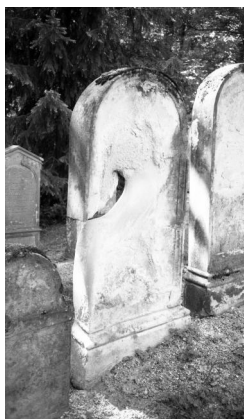
Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Altstadt, Mizzawot auf dem jüdischen Friedhof
(Aufnahme 2021).
Copyright Haus der Bayerischen Geschichte / Foto:
Michael Ilg



Auf dem jüdischen Friedhof in Illereichen befinden sich die Grabdenkmäler der Rabbinerfamilie Meyer aus Altstadt; Joseph bar Meir, gest. 1812, sein Sohn Abraham Josef Meyer, gest. 1835, und dessen Sohn Meyer Meyer, gest. 1849 (Aufnahme um 1931).
Copyright Hermann Rose, Geschichtliches der Israelitischen Kultusgemeinde Altstadt, Altstadt 1931



Altstadt, Grabstein auf dem jüdischen Friedhof im
Ortsteil Ilhereichen (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/50-15



Altstadt, Gedenktafel für die Opfer der NS-Regimes
auf dem Jüdischen Friedhof an der Oberen Illereicher
Straße, 1992 durch den Markt Altstadt angebracht
(Aufnahme Israel Schwiertz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/48-17



Altstadt, Jüdischer Friedhof, Grabstein von Karl
Friedmann 1882-1930 (Aufnahme Israel Schwierz,
1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/48-21



Altstadt, Jüdischer Friedhof, Grabstein des
Frontkämpfers Siegfried Marx (Aufnahme Israel
Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/50-18



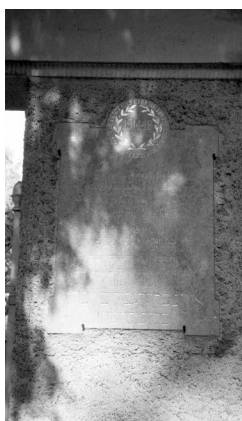
Altstadt, Jüdischer Friedhof, Grabstein von Siegfried
Marx (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/48-23



Altstadt, Jüdischer Friedhof, Grabstein mit
Priesterhänden der Kohanim (Aufnahme Israel
Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/49-02A



Altstadt, Jüdischer Friedhof, Grabstein von Isak
Freimark 1846-1926 (Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/50-08



Altstadt, Jüdischer Friedhof, Gedenktafel für die
gefallenen jüdischen Soldaten des Ersten Weltkriegs
(Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/50-14

Adresse

Obere Illereicher Straße, 89281 Altstadt

Wegbeschreibung

Zugang durch eine Feldwegabzweigung.

Literatur

Michael Trüger: Jüdische Friedhöfe in Bayern (2) [Altstadt-Illeichen, Walsdorf, Georgensgmünd, Bad Kissingen]. In: Der Landesverband der Israelit. Kultusgemeinden in Bayern 8, Nr. 59 (Mai 1993), S. 19-20.

Israel Schwier: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 265.

Hermann Rose: Geschichtliches der Israelitischen Kultusgemeinde Altstadt. Altstadt 1931.

Links / Verweise

<https://ikg-bayern.de/altstadt/>

https://www.alemannia-judaica.de/altstadt_illereichen_friedhof.htm

[https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_\(Illeichen\)](https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdischer_Friedhof_(Illeichen))

<https://geoportal.bayern.de/denkmalatlas/searchResult.html?koid=117554&objtyp=bau&top=1>

